

Subject: IARU SSB-Fieldday 2017 bei DL0LA/p  
From: Bernhard Buettner, DL6RAI  
Date: Mon, 04 Sep 2017 21:18:41 +0200

Der diesjährige SSB-Fieldday bei DL0LA war gekennzeichnet von sehr regnerischem, kaltem Wetter und der Aussicht auf ausgesprochen schlechte Kurzwellenbedingungen. Die Kerntruppe von DL0LA/p ließ sich jedoch auch hiervon nicht abschrecken und passte sich an die Bedingungen an.

Aufgrund beruflicher Notwendigkeit konnte der Aufbau diesmal erst am Freitagabend gegen 1830 MESZ beginnen. Glücklicherweise hatte es zwei Stunden vorher aufgehört zu regnen, nachdem vorher fast zwei Tage lang Dauerregen die Fieldday-Wiese in Kemoden aufgeweicht hatte.

DL3RDT, DF9RD, DL2MLU, DL5RMH und DL6RAI arbeiteten bis in die Nacht hinein und bauten - routiniert durch jahreslanges Training - das Grundgerüst der Fieldday-Station auf; angesichts des bevorstehenden, kaltnassen Samstag eine kluge Entscheidung!

Der weitere Aufbau am Samstag wurde bis 1100 Uhr bewältigt und so war vier Stunden vor Contest-Beginn die Station einsatzbereit. Aufgrund der zur Verfügung stehenden Generatorleistung konnte die elektrische Heizung im Fieldday-Wagen aktiviert werden und so stellten sich dort alsbald die gewohnten Fieldday-Temperaturen ein.

Die Operateure DG8AM, DL5RMH, DL6RAI lösten sich im Zwei-Stunden-Wechsel an der Station ab und versuchten so gut wie es nur möglich war, QSOs ins Log zu bringen. Samstagmittag hatte es auf 10 m noch ganz gut ausgesehen - eine sporadische E-Schicht machte Verbindungen in verschiedene europäische Länder möglich. Doch diese Wolke verschwand so schnell wie sie gekommen war und die 10 m - und 15 m - Bänder blieben über weite Strecken geschlossen. Auch die übliche F2-Ausbreitung war deutlich gestört - A-Werte zwischen 19 und 26 schwächten die Signale aus nördlichen Richtungen stark ab, obwohl der solare Flux immerhin bei Werten um die 93 lag. Skandinavische Stationen waren durchweg leise und aus Nordamerika wurden nur wenige Einzelstationen beobachtet. Selbst der Ausbreitungsweg nach Großbritannien auf 20 m und 40 m war deutlich beeinträchtigt. Nicht so stark gestört waren Verbindungen in Ost-West-Richtung und nach Süden.

Bleibt zu hoffen, dass sich die Condx in den kommenden Jahren wieder erholen werden und uns nicht ein neues Maunder-Minimum bevorsteht, wie es zuletzt zwischen 1645 und 1715 beobachtet wurde.

Contest : IARU Field-Day R1 (DARC)  
Callsign : DL0LA/P  
Mode : PHONE  
Category : Multi Operator - Single Transmitter (MS)  
Overlay : Restricted  
Band(s) : All bands (AB)  
Class : Low Power (LP)  
Locator : JN68BK  
Operating time : 23h15

BAND	QSO	DUP	DXC	POINTS	AVG
160	0	0	0	0	0.00
80	240	2	29	861	3.59
40	288	6	39	956	3.32
20	161	4	41	505	3.14
15	34	1	14	107	3.15
10	19	0	6	63	3.32
-----					
TOTAL	742	13	129	2492	3.36
=====					

TOTAL SCORE : 321 468

Operators: DG8AM DL2MLU DL3RDT DL5RMH DL6CL DL6NAL DL6RAI DO1DLX

Powered by Win-Test 4.25.0 <http://www.win-test.com>

Nennenswerte DX-Verbindungen: VU2, HZ1FS/p auf 80 m, VK2GKA, HS5SRH.  
CN8MAA, JH4UYB auf 40m, PY5OW, JT5DX, UN7QF

5 Band QSOs: DK0ED (in 2 Minuten!), DK4YJ/p, DL3RDM, DL5RBW, DM4KJ,  
DR1K/p, LZ7M/p

Alle sechs Kontinente wurden erreicht, aber 92 % aller QSOs waren mit  
Europa. Asien war mit 7 % der zweihäufigste Kontinent.

Höchste QSO-Rate 62 QSOs/h in der ersten Stunde 13-14 UTC (2017: 90 QSOs  
in der Stunde 8-9 UTC)

73

Ben, DL6RAI